

## Des kursächs. Bergfleckens Gosa. 35

Gottlob Mothes, Landfuhrmann und Begüterter, Johann Gottlieb Baumann, Bergsteiger, Meister Johann Gottlieb Flach, Fleischhauer und Gastwirth, und Christian Friedrich Unger, selbstbauender Gewerke. Gerichtschreiber ist der jetzige Kantor, Herr Johann Heinrich Vertel. Gemeindevorsteher sind Samuel Friedrich Kraus, Bergmann, und Karl Heinrich Beyer, Organist und Bergsteiger.

Ich komme nunmehr zur Kirchengeschichte unsers Bergfleckens. Die Wenden, welche zu erst die obererzgebirgischen Gegenden bewohnten, waren Heiden, welche aber nach und nach zur christlichen Religion gebracht wurden, als die Sachsen unter ihnen zu wohnen anfiengen. Die Sachsen waren zwar auch Heiden, aber als sie in die hiesigen Gegenden kamen, hatten sie schon die christliche Religion angenommen. Denn höchstwahrscheinlich sind sie im zehnten und eilften Jahrhundert auf das Erzgebirge gekommen, da sie also schon Christen waren. Nachdem nun auch in den hiesigen Bergflecken die christliche Religion war mitgebracht worden, so haben die Einwohner ohne Zweifel den öffentlichen Gottesdienst zu Eibenstock besucht. Bey dem Ausgang des funfzehenden Jahrhunderts hatten sie schon eine kleine Kirche, welche von Holz gebauet war, auf deren Thurn zwey kleine Glocken ohne Umschrift und Jahrzahl, wenn sie sind gegossen worden, gehangen haben, davon die eine noch vorhanden ist, die kleinste aber, oder das Bergglöcklein, am ersten Osterfeiertage im Jahr 1772. zersprungen ist, welche zwar hernach die Gemeinde